

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 11

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

z. D. Majore: Steinhauser Alois in Chur, bisher: I. Br. 6, neu: z. D.; Hediger Walter in Luzern, bisher: 2. Gt.-Off. 3. Div., neu: z. D.

Generalstabs-Offiziere, die ein Truppen-Kommando bekleiden. Majore: Gyax Ernst in Bern, bisherige Einteilung: Kdt. Bat. 33, neue Einteilung: Kdt. Bat. 33; Pondret Henri in Bern: bisher: Kdt. Kav.-R. 1, neu: Kdt. Kav.-R. 1; Renfer Herm. in St. Gallen, bisher: Kdt. Bat. 39, neu: Kdt. Bat. 39; Häusermann Emil in Wallenstadt, bisher: Kdt. Bat. 41, neu: Kdt. Bat. 41; Kissling Walter in Bern, bisher: I. Br. 5, neu: Kdt. Bat. 31.

Einteilung der Offiziere der Eisenbahnabteilung des Generalstabes pro 1910. Obersten: Sand Otto in Bern, bisherige Einteilung: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt., neue Einteilung: bleibt; Manuel Paul in Lausanne, bisher: A. St., neu: bleibt; Baldinger Paul in Basel, bisher: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt., neu: II. Betriebsgruppe; Siegfried Th. in Luzern, bisher: V. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Duboux Viktor in Lausanne, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt. Oberstleutnants: Schmidlin Th. in Hochdorf, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Gorjat Emil in Lausanne, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Auer Emil in Bern, bisher: II. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Winkler Robert in Bern, bisher: z. D., neu: bleibt; Wild Max in Zürich, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Zingg Josef in Luzern, bisher: V. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Stutz Adolf in Bern, bisher: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt., neu: bleibt. Majore: Santschi Friedr. in Bern, bisher: z. D., neu: bleibt; König Fritz in Basel, bisher: A. St., neu: bleibt; Müller Karl in Zürich, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Straumann Karl in St. Gallen, bisher: IV. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Roud Martin in Bern, bisher: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt., neu: bleibt; Hall Herbert in Zürich, bisher: z. D., neu: bleibt; Stapfer Karl in Bern, bisher: z. D., neu: bleibt; Nicole Gabriel in Lausanne, bisher: A. St., neu: bleibt. Meili Karl in Basel, bisher: II. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Bünzli Jakob in Wädenswil, bisher: A. C. St. 4, neu: bleibt; Seiler Oskar in St. Gallen, bisher: IV. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Bridel Karl (in Urlaub), bisher: z. D., neu: bleibt; v. Waldkirch E. in Basel, bisher: A. C. St. 2, neu: bleibt; Studer Hugo in Zürich, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Riva Gaetano in Bern, bisher: A. St., neu: bleibt. Hauptleute: Brast Johann in Zürich, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Dietler Hans (in Urlaub), bisher: z. D., neu: bleibt; Züllig Friedrich in St. Gallen, bisher: IV. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Winkler Walter in Alpnachstad, bisher: II. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Ceresole André in Lausanne, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Amandruz V. in Visp, bisher: A. C. St. 1, neu: bleibt; Messer Max in Zürich, bisher: A. C. St. 3., neu: bleibt. Oberleutnants: v. Wattenwyl A. in Bern, bisher: d. Mil.-Eisb.-Dir. zgt., neu: bleibt; Nabholz Albert in Brugg, bisher: III. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Schaetz Adrian in Bern, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: z. D.; Müller Walter in Bellinzona, bisher: V. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Lenzlinger Al. in St. Gallen, bisher: IV. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Pfaff Jakob in Basel, bisher: II. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Krähenbühl E. in Montreux, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Combe Ernst in Lausanne, bisher: I. Betriebsgruppe, neu: bleibt; Keller Walter in Luzern, bisher: V. Betriebsgruppe, neu: bleibt.

Ausland.

Frankreich. Lebens- und Dienstalter der Stabs-offiziere. Hauptleute und Oberleutnants

den verschiedenen Waffen angehörig, die zur Beförderung heran sind. Bei der Infanterie ist der jüngste Oberstleutnant 2 Jahre, der älteste 5 Jahre in seinem Dienstgrade, an Lebensalter ist der älteste 56, der jüngste 48. Bei den Majoren sind diese Zahlen 4 resp. 8 $\frac{1}{2}$, 56 resp. 44 Jahre. Bei den Hauptleuten 8 resp. 15 Jahre, 52 $\frac{1}{2}$ resp. 37 $\frac{1}{2}$, bei den Oberleutnants 6 resp. 10 Jahre, 37 $\frac{1}{4}$ resp. 29 Jahre. Bei der Kavallerie ist der jüngste Oberstleutnant 2 Jahre in seinem Dienstgrade, der älteste 5 Jahre, Minimalalter 48, Maximal 55. Majore 3 $\frac{1}{2}$ resp. 8, 39 $\frac{1}{2}$ resp. 55 $\frac{1}{2}$ Jahre. Rittmeister 7 resp. 13, 38 $\frac{1}{2}$ resp. 52 Jahre. Oberleutnants 6 resp. 11 Jahre, 29 $\frac{1}{2}$ resp. 40 Jahre. Bei der Artillerie dient der jüngste Oberstleutnant 2, der älteste 4 $\frac{1}{2}$ Jahre in seiner Charge, das Minimalalter ist 50, das Maximalalter 57 Jahre. Bei den Majoren 4 $\frac{1}{2}$ resp. 14, 45 resp. 55 $\frac{1}{2}$ Jahre. Hauptleute 9 resp. 15 Jahre, 40 resp. 51. Oberleutnants 6 resp. 10 Jahre, 29 resp. 40 Jahre. Bei dem Genie dient der jüngste Oberstleutnant 2 $\frac{1}{2}$, der älteste 4 Jahre in diesem Dienstgrade, Minimallebensalter 49, Maximal 57. Bei den Majoren 4 $\frac{1}{2}$ resp. 14 $\frac{1}{2}$, 46 $\frac{1}{2}$ resp. 55 Jahre. Bei den Hauptleuten 13 resp. 18, 40 resp. 52 $\frac{1}{2}$ Jahre. Bei den Oberleutnants 3 resp. 6, 27 $\frac{1}{2}$ resp. 35 Jahre. Der grosse Unterschied sowohl im Lebensalter als auch im Dienstalter in dem betreffenden Range erklärt sich aus der bedeutenden Besserstellung der Frequäntanten der Kriegsakademie und denen, welche die Qualifikation für den Generalstab besitzen. Im ganzen erscheint das französische Offizierskorps nach diesen Zahlen doch bedeutend alt, jedenfalls einen ganzen Teil älter als die in dem gleichen Dienstrange stehenden Offiziere der Deutschen Armee, trotz des gegenwärtigen auch nur sehr lang-samen Vermischens.

England. An der Universität Oxford ist ein Lehrstuhl für Kriegswissenschaft eingerichtet worden, mit der Eintrittsvorlesung: „Die Universität und das Kriegsstudium“ wurde er eröffnet.

Japan. In Hokkaido hat japanische Kavallerie Uebungen mit Freilager im Schnee vorgenommen. Ein Drittel der Mannschaft war abgessen und beobachtete zu Fuss das Vorgelände, ein Drittel blieb aufgesessen und hielt die Pferde, das letzte Drittel arbeitete mit Spaten an der Herstellung von Unterkunftsräumen für Pferde und Leute, letztere bleiben bei den Pferden. Es wurden Kreise von 8—10 Meter Durchmesser vom Schnee befreit und aus dem gewonnenen Schnee circa 1 $\frac{1}{4}$ Meter hohe Mauern errichtet, die, um sie fest zu machen, sofort begossen wurden. Eine Oeffnung von circa 80 Centimeter an der dem Winde entgegengesetzten Seite bleibt als Eingang frei: wird aber, nachdem die Pferde hineingeführt sind, mit Stangen gesperrt. Die Pferde stehen im Kreise mit dem Kopfe gegen die Mitte. Etwas Heu ihnen vorgehalten, folgten sie gerne in diese gegen Zugluft und Winde geschützte Unterkunft. In zehn derartigen Kreisen war die ganze Schwadron untergebracht. Zehn Mann mit Spaten arbeiteten circa dreiviertel Stunden, um einen derartigen Notstall einzurichten.

B. v. S.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT